

Auf nach Dresden!

Am 26. Januar 2007 wird der NOMOS-Super-8-Filmpreis verliehen | Text: Jürgen Lossau



Die Dresdner Schmalfilmtage sind inzwischen das Ereignis des Jahres, wenn es sich um Super-8 dreht! Aber dieses Mal lohnt sich der Besuch doppelt. Denn neben all den sehenswerten Programmpunkten von Donnerstag bis Sonntag werden am Freitag die besten Filme des NOMOS-Super-8-Filmpreises 2006 gezeigt – und die Preise verliehen. Kommen Sie auch?

Am **Freitag, 26. Januar 2006**, ab 21.00 Uhr ist es wieder soweit. Zum dritten Mal wird der NOMOS-Super-8-Filmpreis verliehen. Und ein besonderes Bonbon gibt es auch: Jürgen Lossau und Heiko Riemann zeigen ihren auf Kodachrome 40 gedrehten **Musikclip „Kodachrome“**. Der Film illustriert die Geschichte, die Paul Simon (Simon & Garfunkel) 1973 sang: Kodachrome erinnert ihn an die schönen Farben seiner Jugend. Aufwendig mit Schauspielern und vielen Requisiten gedreht, wird diese Hymne auf den K40 erstmals öffentlich gezeigt. Die Redaktion schmalfilm und der Beaulieu Cine Filmclub International (BCFI) werden am Freitag und Samstag mit Info-Ständen vertreten sein.

Am **Donnerstag, 25. Januar 2007**, um 19.30 Uhr führen die **Super-8-Frühwerke von Christoph Schlingensiefel** sicher gleich mal zu heftigen Debatten über das, was Kunst sein soll. Ab 21.00 Uhr werden Filme aus dem **polnischen Untergrund** der 1970er Jahre gezeigt. Hier sollen Parallelen und Unterschiede zwischen der freien Filmarbeit in der Volksrepublik Polen und der DDR aufgezeigt werden. Um 22.30 Uhr kommt dann der Mann, der niemals fertig wird, mit Auszügen aus seinem **Perry-Rhodan-Werk** auf die Bühne: Hans-Joachim Thunack (siehe schmalfilm 6/2005).

Glaubt er selber noch daran, dass der 8 mm-Film, an dem er seit 42 Jahren bastelt, jemals fertig wird?

Am Freitag, 26. Januar, um 19.30 Uhr, heißt es: **„20 Jahre GEZ“**. Hier widmet man sich dem „Greifswalder Kreis“ und dem filmischen Schaffen dieser Künstlerinitiative in den 1980er Jahren. Thomas Frick, als zentrale Figur des aus jenem Kreis 1987 hervorgegangenen „Greifswalder Experimentalfilmzirkels“ (GEZ), präsentiert ein Programm mit Filmen aus jener Zeit und wird in einem Einführungsvortrag auf die politischen und künstlerischen Rahmenbedingungen der Filmarbeit eingehen. Am Samstag wird Frick ab 16.30 Uhr dann noch seinen 16 mm-Film **„Zehn Tage im Oktober“** vorstellen. Ebenfalls auf diesem Termin bringt Florian Olloz eine **Reisedoku** über georgische Super-8-Filmer.

Zurück zum Freitag. Nach der NOMOS-Verleihung, gegen 22.30 Uhr, kommt Robert Nelson mit seinen scharfsinnigen und intuitiven 16mm-Arbeiten auf die Leinwand. Sie balancieren immer zwischen formaler Erfindungskraft und ansteckendem Humor. Fünf Filme wurden für den Verleih erworben, sie belegen die Rolle des Freigeists Robert Nelson als einer zentralen Figur des New American Cinema der 1960er und 1970er Jahre.

Am **Samstag um 19.30 Uhr** steht der Kanadier **John Porter** mit seinen Super-8-Streifen auf dem Programm. Mehr als 300 Filme hat er schon gedreht und bei über 500 öffentlichen Vorführungen mitgewirkt. Seine eher experimentellen Filme sollen spannend anzusehen sein. Lassen wir uns überraschen – auch von dem um 21.00 Uhr startenden Wettbewerb,

den die 8. Dresdner Schmalfilmtage selbst ausrichten. Die besten Filme werden an diesem Abend prämiert. Danach, gegen 22.30 Uhr, noch ein besonderer Leckerbissen: Scopitone.

In den 1960er Jahren nutzte die französische Produzentin für Jazzkonzerte Daidy Davis-Boyer das 16 mm-Filmformat für einen frühen Vorläufer des heutigen Musikclips. Stars des Chanson und der Beatmusic aus Frankreich präsentierten in kurzen Filmen ihre Songs, die dann an der legendären Clip-Jukebox **„Scopitone“** in den Cafés ausgewählt werden konnten und von 16 mm-Filmschleifen auf einem Bildschirm projiziert wurden. Auch Größen des französischen Films wie Claude Lelouch hinterließen mit ihren Scopitone-Clips ihre Spuren in einem Filmbereich, der heute fast vergessen ist. Bei der anschließenden Party gibt's dann **French Disco Musik**. Organisator Michael Grunert hofft, dass alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Wir hoffen das auch – Änderungen sind natürlich vorbehalten.

Wer Hilfe bei der Hotellsuche braucht, schaut nach bei www.hrs.de oder schickt eine E-Mail an die Redaktion (redaktion@schmalfilm.biz) bzw. ruft uns an: 040/46 88 55 12. Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungsort:

Motorenhalle
Wachsbleichstr. 4a
01067 Dresden
Wegbeschreibung: www.motorenhalle.de

Infos zu den Schmalfilmtagen:
www.schmalfilmtage.de